

losen Kapitulation der nazistischen Wehrmacht am 8. 5. 1945 in Berlin-Karlshorst war der z. W. in Europa beendet. In der *fünftten Periode* des Kriegs (9. 5.-2. 9. 1945) wurde der japanische Imperialismus besiegt. Nach dem Kriegseintritt der UdSSR gegen Japan (8.8. 1945) stand dessen militärischer Zusammenbruch unmittelbar bevor; der Abwurf von Atombomben auf Hiroshima (6. 8. 1945) und Nagasaki (9. 8. 1945) durch die USA war militärisch nicht begründet; er sollte die UdSSR politisch unter Druck setzen und eröffnete gleichsam den kalten Krieg der USA gegen die UdSSR und das entstehende sozialistische Weltssystem. Mit der bedingungslosen Kapitulation des japanischen Imperialismus (2. 9. 1945) war der z. W. beendet. Er hatte rd. 80 % der Bevölkerung der Erde erfaßt, die Kriegshandlungen fanden auf einem Territorium von 22 Mill. km² statt, 72 Staaten befanden sich im Kriegszustand, die kriegführenden Staaten hatten rd. 110 Mill. Menschen mobilisiert (ungerechnet die Partisanen), die direkten Kriegsausgaben betragen rd. 935 Md. Dollar. Der z. W. hatte von den Völkern große Opfer verlangt, u. a. 50 Mill. Tote und 35 Mill. Verletzte. Die UdSSR, die den ausschlaggebenden Anteil an der Niederlage des faschistischen Blocks hatte und große Menschenverluste sowie materielle Schäden zu beklagen hatte, ging gestärkt aus dem Krieg hervor; der Kriegsausgang bewies die Unbesiegbarkeit der sozialistischen Gesellschaftsordnung. Der z. W. leitete die zweite Etappe der *allgemeinen Krise des Kapitalismus* ein. Weitere Völker befreiten sich vom Kapitalismus, und das imperialistische Kolonialsystem begann rasch zu zerfallen.

zyklische Krise: Zusammenbruch des Kreislaufs der kapitalistischen Warenproduktion und -Zirkulation, bestimmende und entscheidende Phase des kapitalistischen Reproduktionszyklus oder Krisenzyklus. Der kapitalistische Reproduktionsprozeß verläuft in periodischem Wechsel von Krise, Depression, Belebung, Aufschwung und wieder Krise usw. Die z. K. ist eine Überproduktionskrise, gekennzeichnet durch Unverkäuflichkeit der Waren, Überfüllung der Märkte, starken Mangel an Zahlungsmitteln, Störungen der Kreditbeziehungen, Verschwinden des Bargelds und des Kredits; Stillegung der Produktion, Massenarbeitslosigkeit, Massenelend, Mangel an notwendigen Lebensmitteln, die auf der anderen Seite unverkäuflich verkommen bzw. vernichtet werden; Bankrotte und Zwangsverkäufe durch Warenproduzenten bzw. Kapitalisten, massenhafte Vergeudung und Zerstörung von Produktivkräften und Produkten, Erschütterung des politischen Herrschaftssystems der Bourgeoisie und Verschärfung des Klassenkampfes. Die Notwendigkeit regelmäßig wiederkehrender, also z. K., ergibt sich aus der Entwicklung der Widersprüche der kapitalistischen Warenproduktion, letzten Endes aus dem Grundwiderspruch des Kapitalismus zwischen dem gesellschaftlichen Charakter der Produktion und der privaten Aneignung. Unterordnung eines gesellschaftlichen Produktionsprozesses unter die privatkapitalistische Verwertung bedeutet, daß der Mehrwert bzw. Profit einziger Zweck der Produktion ist, d. h. die Ausbeuter - heute die großen Monopole - sind sowohl an maximaler Produktion wie möglichst niedrigen Löhnen interessiert. Gesamtwirtschaftlich ist jedoch